

Inhaltsverzeichnis

Strukturqualität (Rahmenbedingungen)	2
Kontakt.....	2
Öffnungszeiten.....	2
Aufnahmemodalitäten	2
Räumlichkeiten	3
Personalsituation.....	3
Orientierungsqualität	4
Funktion und Aufgabe des Kindergartens.....	4
Verständnis von Bildung und Erziehung	4
Unser Rollenverständnis als PädagogInnen	5
Prozessqualität	6
Tagesablauf	6
Öffentlichkeitsarbeit.....	6
Gesunder Kindergarten.....	8
Spürnasenecke.....	9
Weitere Angebote in unserem Haus	9
Gestaltung der Übergänge	10
Fortbildungen.....	10
Die Dokumentation der pädagogischen Arbeit	10

Strukturqualität (Rahmenbedingungen)

Rechtsträger der Einrichtung

Herr Franz Strasser (Pfarre Altheim)
St. Laurenz 26
4950 Altheim

Betriebsform

Allgemeiner Kindergarten mit 6 Gruppen für Kinder von 3-6 Jahren

Kontakt

Pfarrcaritas-Kindergarten Altheim
Bettmesserstraße 6
4950 Altheim

+437723 42798, +43676 87766014
info@kindergarten-altheim.at
www.kindergarten-altheim.at

Öffnungszeiten

Montag-Donnerstag 07:00 – 16:00
Freitag 07:00 – 13:30

Ferienregelung

Weihnachtsferien
Osterferien (Journdienst)
Sommerferien
genaueres steht in der Kindergartenordnung, die am Anfang des Kindergartenjahres ausgeteilt wird

Aufnahmemodalitäten

Anmeldetag mit persönlichem Anmeldegespräch
Aufnahmebriefe werden versendet
Schnuppernachmittag
Gestaffelter Kindergartenbeginn im Herbst

Gruppenstruktur

5 Regelgruppen
1 Integrationsgruppe

Räumlichkeiten

4 Gruppenräume im Haupthaus; 2 Gruppenräume in jeweils einem Container
jeder Gruppe stehen eine Garderobe und ein Waschraum mit 2 WC zur Verfügung

2 Bewegungsräumen

Büro

Personalraum mit Personalgarderobe

Multifunktionale Halle & Raum

Erwachsenentoilette

3 Materialräume

4 Gartenhütten

Raum für Reinigungsutensilien

Personalsituation

1 freigestellte Leiterin

6 gruppenführende Kindergartenpädagoginnen

7 Helferinnen

1 Assistenzpädagogin

1 Sprachförderin

2 Reinigungskräfte

2 Zivildienstler

Orientierungsqualität

Die Orientierungsqualität soll einen Einblick in unserer Arbeitsweise geben und so veranschaulichen welche Ziele wir in unserer Arbeit verfolgen.

Funktion und Aufgabe des Kindergartens

Wir sehen uns als familienergänzende Einrichtung, die in einer entspannten Atmosphäre kindgerechte Rahmenbedingungen für die Bildung und Erziehung der Kinder schafft.

Als wichtigen Bestandteil unserer Tätigkeit sehen wir eine gute Zusammenarbeit zwischen Eltern, Personal, Rechtsträger und anderen Institutionen (Schule, Therapeuten,...) um eine bestmögliche Betreuung zu ermöglichen, in der das Kindeswohl stets im Mittelpunkt steht.

Ebenso sind wir bei Verdacht auf Missbrauch, Misshandlung oder Vernachlässigung dazu verpflichtet die zuständigen Behörden zu informieren.

Verständnis von Bildung und Erziehung

Lernen ist ein lebenslanger Prozess, in dem wir uns mit uns selbst und der Welt auseinandersetzen und im Kindesalter wird am meisten durch das Spiel aufgenommen. Wichtig dabei ist aber, um gut zu lernen braucht es Emotionen.

Positive Emotionen sorgen dafür, dass sich Menschen gerne an Gelerntes erinnern und es wiederholen.

Um nun eine ganzheitliche, kindgemäße Förderung im Rahmen der individuellen Möglichkeiten zu gewährleisten, müssen wir Erwachsene eine sichere Bindung zum Kind aufbauen und passende Rahmenbedingungen für eine entspannte Atmosphäre schaffen, in der Kinder ermutigt werden Schwierigkeiten zu überwinden.

Ebenso ist der Kontakt zu anderen Kindern, die Möglichkeit von- und miteinander zu lernen, ein erstrebenswertes Ziel unserer pädagogischen Arbeit. Die Kinder sollen Wertschätzung erfahren und Solidarität erleben, um Vertrauen in sich und andere zu entwickeln.

Bildung und Erziehung sind daher so viel mehr als die bloße Vermittlung von Wissen, es ist das soziale Lernen das Kindern hilft ihren Lebensweg zu meistern.

Unser Bild vom Kind

Wir sehen Kinder als selbstbestimmte Persönlichkeiten, welche auf eigene Art sehen, fühlen und denken. Jedes Kind ist individuell, hat seinen eigenen familiären Hintergrund, Erfahrungen, Charakter und somit auch sein eigenes Entwicklungstempo.

Kinder sind aktiv und wollen selbst ihre Umwelt gestalten. Getrieben von ihrer Neugier und ihrem Entdeckergeist wollen sie mit allen Sinnen die Welt „begreifen“. Dafür brauchen Kinder Zeit und Muße, Handlungsspielräume in denen Entscheidungsmöglichkeiten kindgerecht dargeboten werden und ebenso Freiräume, in denen sie ihren Lebensraum selbst gestalten können, um neue Erfahrungen zu sammeln und eigene Grenzen auszutesten.

Ebenso gestalten sie aber nicht nur ihre eigenen Lernprozesse, sondern auch ihr soziales und kulturelles Umfeld mit und sollten daher auch als gleichberechtigte Partner akzeptiert werden.

Unser Rollenverständnis als PädagogInnen

Wir sehen uns als Begleiter der Kinder, indem wir sie partnerschaftlich und demokratisch in den Kindergartenalltag miteinbeziehen. Gegenseitiges Vertrauen und Akzeptanz sind hier die Basis, um ein lustvolles und angstfreies Miteinander zu ermöglichen.

Durch vielfältige Anregungen, Impulse, interessenorientierte Angebote und das Schaffen einer angenehmen Atmosphäre versuchen wir die Kinder zum selbstständigen Denken und Handeln zu motivieren, ihnen die Möglichkeit zu geben individuelle Lernprozesse zu durchlaufen und sie in ihrem Tun durch positive Verstärkung zu unterstützen.



Strukturen und Grenzen sind für Kindern aber ebenso wichtig, sie müssen wissen was von ihnen erwartet wird um sich orientieren zu können. So ist es uns allen ein Anliegen respektvoll und konsequent unsere „Regeln“ zu vertreten. Innerhalb dieses Rahmens haben die Kinder den Freiraum sich selbst und die Welt zu entdecken.

Unserer Vorbildrolle sind wir uns sehr bewusst, so ist nicht nur ein guter Umgang mit dem Kind von Bedeutung, sondern auch ein achtsamer Umgang mit Kollegen und eine offene, einladende Haltung den Familien gegenüber.

Prozessqualität

Die Prozessqualität umfasst den Einblick in unsere pädagogische Arbeit sowohl im Tagesablauf in den Gruppen, als auch die kontinuierlich stattfindende Öffentlichkeitsarbeit und Zusammenarbeit mit außenstehenden Partnern. Uns ist ebenso wichtig, die Aufgaben der pädagogischen Arbeit kurz zusammenzufassen.

Tagesablauf

Bring- und Abholformen

Ihr Kind sollte bis spätestens 08:30 in der Gruppe angekommen sein und nicht vor 11:30 abgeholt werden. Für berufstätige Eltern besteht die Möglichkeit, ihr Kind ab 07:00 in einer Sammelgruppe zu bringen. Um 07:30 werden diese von der gruppenführenden Pädagogin dort abgeholt.

Von 07:30 – 11:30 werden in den einzelnen Gruppen pädagogische Aktivitäten angeboten. Diese sind durch eine gleitende oder gemeinsame Jause und Angebote zum Bewegen unterbrochen. Es wird auch der Garten fast täglich benützt. Die Vormittagsgruppe endet um 12:30.



Mittagsbetreuung

Ab 11:30 wird das von der Schulküche gelieferte Mittagessen in zwei Gruppen verzehrt. Dies sind die jüngeren Kinder, die nach dem Essen „Rasten“ gehen dürfen und die Kinder ab 5 Jahren, die von einer Pädagogin betreut werden. Der Nachmittagsbetrieb findet bis 16:00 (Freitag bis 13:30) in einer Sammelgruppe statt.

Öffentlichkeitsarbeit

Damit die Öffentlichkeitsarbeit auch gelingt, bedarf es einer guten Zusammenarbeit. Dazu zählen vor allem eine gute Kooperation mit Schule und Rechtsträger aber auch weitere wichtige Experten. Der regelmäßige Austausch steht dabei im Vordergrund. Außerdem werden folgende Punkte erarbeitet:

Schule

Gemeinsame Projekte- Besuche in der Schule zum Schnuppern- Vorlesen von VS Kindern- schulspezifische Elternabende- Exkursionen und Feste nur für Schulanfänger (Schultaschenfest)

Eltern

Entwicklungsgespräche- Tür- und Angelgespräche – Familienwandertag und gemeinsame Feste – Elternabende – Aushang von Fotos, Gestaltungsarbeiten

Integration

Broschüren und Kontaktinfos – Unterstützung bei Betreuung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen- Elterngespräche organisieren – Maßnahmen vereinbaren

Therapeuten

Logopädische Reihuntersuchungen- Sehtests- Ergotherapie (je nach Vereinbarung) - Rückenschule mit Dinospaß für Schulanfänger

Zahngesundheit/ gesunder Kindergarten

Angebot zur gesunden Ernährung- Zahnpflege mit Kindern

BAfEP

In Zusammenarbeit mit der Bildungsanstalt für Elementarpädagogik, ermöglichen wir den PraktikantInnen einerseits Einblick in unsere Arbeit, gewinnen aber andererseits selbst an neuen Erkenntnissen dazu.

Religionspädagogik

kirchliche Feste und Feiern - Lieder – Krippen in der Kirche ansehen

Weitere Einrichtungen, mit denen Zusammenarbeit stattfindet:

- Apotheke & Ärzte
- Bäckerei
- BFI
- Caritas Krabbelstube
- Caritas Hort
- Fachberatung für Integration
- Ferienkindergarten Altheim
- Freiwillige Feuerwehr
- HÖRBI
- Katholische Frauenbewegung
- Kindergarten Wiesnerstraße
- Kindergartenreferat
- Land OÖ- Fortbildungsinstitut
- Musikschule
- Pflegeheim
- Rot Kreuz Stelle
- RPI- Linz
- Stadtbibliothek



- Stadtgemeinde Altheim
- Stadtpolizei
- ÖAMTC

Vielfältige Angebote sowie die Kooperation mit unseren langjährigen aber auch neuen Partnern, ermöglicht es uns unsere pädagogisch wertvolle Arbeit nach außen zu tragen.

Informationen sind zu finden

- Auf unserer Homepage: <http://www.kindergarten-altheim.at/>
- In Zeitungen aus der Umgebung (Pfarzzeitung, Stadtnachrichten, Tipps)
- Aushang im Kindergarten (Plakate, Broschüren)
- In dieser Konzeption



Gesunder Kindergarten

Wie bereits oben kurz erwähnt, ist das Netzwerk Gesunder Kindergarten ein besonders wichtiges Thema für uns. Der Kindergarten ist schon lange Teil des Projekts vom Land OÖ und 2019 erhielt unser Kindergarten auch den Titel „Gesunder Kindergarten“ verliehen.

Unsere Schulküche kocht einen abwechslungsreichen Speiseplan, um dies zu unterstützen.

Dies wollen wir natürlich als Ansporn sehen um weiterhin mit dem Land OÖ in guter Zusammenarbeit zu stehen und „Gesunder Kindergarten“ zu sein. Daher würden wir uns jene Punkte, die uns wichtig sind, auch von Seiten der Eltern wünschen.

Damit uns dies gelingt, achten wir auf:

	
Ungesüßter Tee, Wasser	Gesüßte oder stark zuckerhaltige Getränke
Jause: Vollkornbrot, Obst, Gemüse, Käse, Naturjoghurt mit natürlich gesüßtem Müsli	Weißbrot, Süßigkeiten, Squischi, gesüßte Joghurts
Jausendose oder Bienenwachstücher zum Einpacken	Plastik- oder Alufolie, sowie viel verpackte Lebensmittel

Spürnasenecke

Seit Frühjahr 2020 dürfen wir stolze Besitzer der Spürnasenecke sein. Um euch den Wert und die vielzähligen Möglichkeiten davon kurz darzustellen werden anschließend die wichtigsten Fragen erklärt:

- *Was ist die Spürnasenecke?*
Die Spürnasenecke ist ein handgefertigter Schrank, der unzählige Materialien und Geräte beinhaltet rund um das Thema Forschen und Experimentieren
- *Für welche Altersgruppe sind die Angebote geeignet?*
Je nach Aufbau des Experiments oder des Erforschens, lassen sich die Angebote sowohl für junge Kinder anschaulich gestalten, und spezifische Angebote gezielt für Schulanfänger im Alter von 5-6 Jahren herausarbeiten
- *Wie wird die Spürnasenecke im Alltag eingesetzt?*
Alle Gruppen haben Zugang zu dem Material, es sind entnehmbare Arbeitsflächen dabei, die in den Gruppenraum mitgenommen werden können, sowie das zugehörige Material. Jede Pädagogin kann für sich Schwerpunkte herausarbeiten.
- *Was lernen die Kinder daraus?*
Durch das Eigenständige Forschen und Beobachten von Prozessen werden die Kinder angeregt, Zustände und Ereignisse zu hinterfragen, als auch Vorgänge zu verstehen. Das selbstständige Ausprobieren hilft ihnen beim Schlüsse ziehen und neugierig in die Welt zu gehen.

Weitere Angebote in unserem Haus

Am ersten Elternabend wählen die Eltern ein Buch für ihr Kind aus und gestalten eine Büchertasche dazu. Dieses Buch wird in jeder Gruppe an einen festgelegten Tag getauscht, dadurch kommt man ohne viel Aufwand zu den unterschiedlichsten Geschichten, um so die Freude am Lesen bei den Kindern zu wecken.

Der Geburtstag eines jeden Kindes ist etwas ganz Besonderes. Dieser wird individuell in der Gruppe mit den anderen Kindern gefeiert. Dazu geben wir den Eltern rechtzeitig ein Geburtstagsbuch mit, dass sie mit besonderen Fotos ihres Kindes gestalten können, dieses wird dann bei der Geburtstagsfeier gemeinsam betrachtet. Zu einer Geburtstagsfeier gehört natürlich auch eine leckere Jause, da bitte etwaige Allergien in der Gruppe mit der Pädagogin abklären.

Im Haus wird offen und teilweise gruppenübergreifend gearbeitet. Den Kindern ist es möglich, eine andere Gruppe zu besuchen, da wir viel Wert darauf legen, das räumliche und soziale Umfeld so offen wie möglich zu gestalten.

Gestaltung der Übergänge

Vor Beginn des Kindergarteneintritts gibt es einen Schnuppertag, um die Räume, Materialien und PädagogInnen kennen zu lernen.

Im Herbst folgt ein Elternabend für neue Eltern (Infos zu Organisatorischem und Beantwortung von Fragen).

Die Eingewöhnungsphase erfolgt gestaffelt und wird individuell mit der Pädagogin vereinbart, um dem Kind ein sicheres Ankommen in der Gruppe zu ermöglichen.

Um den Schulanfängern einen guten Einstieg in die Schule zu ermöglichen, erfolgt wie bereits in der Öffentlichkeitsarbeit beschrieben, ein intensiver Austausch mit der Schule im speziellen. Im letzten Jahr werden auch speziell Angebote und Materialien von der Pädagogin geplant und zur Verfügung gestellt um die Kinder optimal vorzubereiten.

Fortbildungen

Damit all diese Angebote auf professioneller Ebene stattfinden und pädagogisch wertvoll geführt werden können, gibt es regelmäßig für unser Personal verschiedenste Fortbildungen, um sowohl auf dem neusten Stand zu sein, als auch Erfahrungen austauschen zu können mit Kolleg/innen.

Die Dokumentation der pädagogischen Arbeit

In unserem pädagogischen Konzept werden die Schwerpunkte unserer Arbeit sowie unser Bild vom Kind verschriftlicht. Jede Pädagogin beobachtet ihre Kindergruppe nach aktuellen Richtlinien und arbeitet so Interessen der Kinder heraus, die in die pädagogische Planung einfließen. Des Weiteren werden regelmäßige Beobachtungen des einzelnen Kindes durchgeführt, um ein aktuelles Bild vom Kind zu bekommen.

Unser Personal reflektiert sich regelmäßig, um die vorgegeben Standards zu erfüllen.